

**Philippus-Gemeinde-Brief  
September bis November 2009**



**Die Wahrheit  
wird euch frei machen**  
Joh 8,32



## Die Wahrheit wird euch frei machen

*„Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Wer Sünde tut, ist der Sünde Knecht. Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“*

Im Lukasevangelium (4, 17-21) wird berichtet, wie Jesus in der Synagoge das Buch des Propheten Jesaja aufschlägt und daraus vorliest: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesendet, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.“

Nun schließt Jesus das Buch und sagt: „Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.“ Jesus verkündet seinen Zuhörern, dass er nicht gekommen ist, Sünder zu bestrafen, sondern dazu, sie frei zu machen von ihren Abhängigkeiten, hin zu einem Leben in Einklang mit Gott.

An zentraler Stelle im Johannesevangelium (8, 31-36) ist überliefert, dass Jesus denen, die an ihn glauben, folgendes erklärt: „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Wer Sünde tut, ist der Sünde Knecht. Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“

Die Wahrheit, die die Freiheit bringt, ist besonders auch die Botschaft von der Liebe Gottes, von der Liebe Jesu zu den Menschen, und die frohmachende Nachricht, dass Gott unsere Errettung will. Und Jesus ist nicht nur gekommen, die Menschen aus der Knechtschaft der Sünde zu befreien, er befreit uns auch von der Endgültigkeit des Todes.

Paulus verspricht (Römer 8, 21): „Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit hin zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“

Jesus, der den Tod überwunden hat, verspricht uns Menschen, dass auch wir die Vergänglichkeit überwinden können; er sagt uns zu (Johannes 8, 51): „Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.“ Wenn wir uns an das halten, was Jesus uns im Neuen Testament lehrt, gehören wir zu ihm, und er gibt uns ewiges Leben.

Jesus sagt von sich (Johannes 10, 11-28): „Ich bin der gute Hirte. ... Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

Als Christen verkünden wir die frohe Nachricht von der Auferstehung Jesu, und in Vertrauen auf seine Zusage glauben wir daran, dass auch wir keine Angst vor dem Tod zu haben brauchen, dass es auch für uns eine Auferstehung geben wird. Wir möchten unseren Glauben setzen auf Worte Jesu wie das in Johannes 11, 25-26 wiedergegebene Selbstzeugnis: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nie mehr sterben.“

Es lohnt sich, die Evangelien zu lesen. Die Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen ist die spannendste Lektüre, die man sich vorstellen kann. Jesus möchte, daß sie uns frei und froh macht, denn der Mensch ist von Gott zur Freiheit berufen und eingeladen, diese Freiheit für sich anzunehmen



Manfred Ostrowski

## Pastorenfamilien herzlich verabschiedet



Am 21. Juni fand das Gemeindefest statt. Im Vordergrund stand dabei die offizielle Verabschiedung von Familie Heymer und dem Jugendpastorenpaar Trieb.



Pfarrer Heymer wird am 1. August seine neue Pfarrstelle am Wetzlarer Dom antreten, Christian Trieb eine Stelle als Jugendpastor in Laichingen auf der Schwäbischen Alb.

Nach dem gemeinsamen Familiengottesdienst konnte man sich zunächst bei Bier und Würstchen stärken. Leider goss es in Strömen, so dass man kaum draußen auf dem Kirchenvorplatz sitzen konnte. Das Abschiedsprogramm wurde daher in den Gemeindesaal verlegt. Die YouBand spielte in kleiner Besetzung. Die beiden Familien wurden mit Reden und Geschenken von vielen Gemeindegruppen und Freunden herzlich verabschiedet.

Für die Kinder gab es ein Aktionsprogramm in der Kindertagesstätte, Der CVJM hatte für die Jugendlichen einen „Parcour der Sinne“ vorbereitet. Als am frühen Nachmittag dann doch noch die Sonne herauskam, fand das Gemeindefest einen runden Abschluss.

Ulrike Lörch



## Editorial

Abschiednehmen tut weh, so sagt man, und so kennt das wohl jeder von uns aus eigener Erfahrung. Nun müssen wir von der Philippus-Gemeinde gleichzeitig von zwei Pastorenfamilien Abschied nehmen. Berichte darüber lesen Sie links nebenan und auf den Seiten 7 und 9.

Wie gehen wir damit um? Zunächst einmal blicken wir zurück und danken Gott, dass er die Gemeinde durch Pfarrer Heymer und das Jugendpastorenpaar Esther und Chris Trieb so reich gesegnet hat. Dann aber schauen wir nach vorne und sehen, wie es weitergeht:

Ein neuer Jugendpastor ist schon gefunden und stellt sich auf der Seite 10 vor. Rechts nebenan lesen Sie, dass die Welcome-Gottesdienste weitergehen. Und wir vertrauen Gott, dass Er uns zur rechten Zeit einen neuen Pfarrer schickt.

Unsere Zuversicht drückt der Liedvers aus, den wir vor kurzem im Gottesdienst gesungen haben: *„Nun aufwärts froh den Blick gewandt und vorwärts fest den Schritt! Wir gehn an unsers Meisters Hand und unser Herr geht mit.“*

Wie die „pfarrerlose“ Zeit überbrückt wird, erfahren Sie in der Vorstellung von Pfarrer Rau (s. S. 10) und in den Mitteilungen des Presbyteriums auf der Seite 14.

Der Abschied ist zwar ein einschneidendes Ereignis in der Gemeinde, aber es gibt noch andere Themen.

## Welcome geht weiter!

Die Andacht befasst sich mit der hoffnungsvollen Botschaft, dass Jesus gekommen ist, uns Sünder frei zu machen von unseren Abhängigkeiten, hin zu einem Leben in Einklang mit Gott.

Martin Kamphuis gibt einen persönlichen Bericht über ein Wiedersehen mit Tibet.

Der Besuchsdienst berichtet von seiner Tätigkeit und sucht Interessenten, die sich aktiv daran beteiligen. Wie immer gibt es eine Fülle von Veranstaltungen, Kreisen und Gesprächsgruppen. Sie sind herzlich eingeladen.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer bei, den wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen. Er gibt Auskunft über das Anliegen des Fördervereins und der Stiftung der Philippus-Kirchengemeinde. Einige Aufgaben der Gemeindearbeit könnten nicht geleistet werden, wenn es nicht Menschen gäbe, die sich bisher schon finanziell engagieren. Wir suchen weitere Stifter und Spender.

Vielleicht sind Sie dabei!



Werner  
Blumenstein



Dreiundvierzigmal haben wir in den vergangenen vier Jahren Welcome gesagt.

Ihr Neugierigen, Ihr Ungeübten, Ihr Enttäuschten, Ihr Trostsuchenden, Ihr alle seid uns in der Gemeinde willkommen! Mit Kindern oder ohne; älter oder auch jünger – wir wollen mit Euch Gott suchen, mit Euch feiern und auch essen und trinken.

Und das soll auch weiterhin monatlich gelten! Holger Geissler hat die Leitung des Teams für die Gottesdienstvorbereitung übernommen; Uwe Lörch koordiniert die ganze Technik, Claudia Reichow sorgt mit einem Team für die Bewirtung und die Combo macht weiterhin die Musik.

Als Prediger werden Gäste eingeladen – die Themen kommen aus der Mitte der Gemeinde.

Selber zahlreich kommen, das Buffet lecker bestücken und Gäste mitbringen – das können Sie gerne und zahlreich tun. Dann heißt es auch weiterhin monatlich: Willkommen zum Welcome!

Die nächsten Termine und Themen:

- 27. September: Überrascht von Hoffnung
- 25. Oktober: Krise? Welche Krise?
- 29. November: Wünsch dir was

## Mein Wiedersehen mit Tibet

„Wir zerstören jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt“ (2.Kor 10,5)

Tibets Hauptstadt Lhasa, 5000 m über NN, ist die Stadt, von der ich als Buddhist träumte. Von dieser Stadt, der buddhistischen Hochburg, will ich mich heute jedoch nicht mehr faszinieren noch beeinflussen lassen. Ich erinnere mich zwar an meine damalige Hingabe, betrachte heute aber alles aus einer anderen Perspektive. Meine Frage jetzt ist: „Wie kann diese Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, zerstört werden?“

Der Aufenthalt in den Tempelgeländen von Lhasa ist ohne Fremdenführerin nicht erlaubt. Als ich mich mit der jungen Frau über ihre buddhistische Religion unterhielt, entdeckte ich, dass sie kaum etwas darüber wusste. Trotzdem kam ein Gedanke an eine Wahlmöglichkeit bei ihr gar nicht in ihr auf.

Ganz anders dagegen ein junger Mann, der in einer anderen Stadt lebt. Er wagte es, die Göttlichkeit des Dalai Lama in Frage zu stellen. Als vormaliger Mönch wurde er von den Menschen seines Volkes bereits als Reinkarnation eines berühmten Lamas angebetet, spürte aber, dass er doch nur ein ganz normaler Mensch war. Durch das Studieren der buddhistischen Lehrschriften erkannte er ihre vielen Widersprüche. Nach einigen Jahren des inneren Kampfes riss er sich dann eines Tages die Mönchskleider vom Leib und machte sich in Bürgerkleidung auf, um in einer größeren Stadt Unterschlupf zu finden.

Dort kam er, durch Gottes Führung, mit einer chinesischen

Christin und später mit westlichen Christen in Berührung. Nach längerem Prüfen nahm er Jesus in sein Leben auf.

Nun werden seine Bücher rege im Internet diskutiert. In jüngsten Veröffentlichungen bezeichnet er auch den Dalai Lama als einen ganz normalen Menschen.

Zum ersten Mal in der Geschichte wird das lamaistische Glaubenssystem von einem ehemals anerkannten Lama so offen kritisiert. Es ist kein Wunder, dass dieser junge Mann von einigen Familienmitgliedern, die ihn aufgespürt hatten, auf offener Straße fast totgeschlagen wurde.

Aber allen Umständen zum Trotz ist es ihm ein Anliegen, die dunklen Seiten des Buddhismus aufzudecken und seinen Leuten das Evangelium zu verkündigen.

Martin Kamphuis



## „Wie, Ihr geht? Warum denn?“

... Diese Frage wurde mir in den vergangenen Wochen immer wieder gestellt. Warum? Nun, nach zehn Jahren in der Philippus – Gemeinde scheint mir Zeit für etwas Neues zu sein. Das Angebot, jetzt als Pfarrer an den Dom in Wetzlar zu gehen, passt als Herausforderung und als neuer Abschnitt auch für die ganze Familie.

Als wir zum Anfang des Jahres 2000 nach Raderthal kamen, war unsere Tochter Heinke gerade ein halbes Jahr alt. Inzwischen sind unsere beiden Söhne Till und Leander dazugekommen.

Auch in der Gemeinde ist vieles in Bewegung geraten in den letzten Jahren. Zeit für Neues – das war zum Jubiläum der KITA das Motto – und es passt auch für die vergangenen zehn Jahre: Neues

wurde begonnen für die Alten: in der Marktstraße Gottesdienste und regelmäßig das Café Jahreszeiten.

Neues haben wir im Presbyterium immer wieder beraten und auch umgesetzt: Die Gestaltung des Gemeindebriefes und der Gottesdienste, besondere Aktionen wie die Bibelausstellung bei BMW, Besuchsaktionen und die Einführung der Welcome – Gottesdienste. In allem hat uns bewegt, wie wir das Evangelium zu den Menschen bringen können.



Gerade das vielfältige ehrenamtliche Engagement macht mir Mut, mit einer guten Zukunft hier in der Philippus – Gemeinde zu rechnen. Und nachdem alles danach aussieht, dass die Gemeindegarbeit hier auch weiterhin mit einem eigenen Pfarrer sichergestellt ist, habe ich fröhlich „Ja“ zu einem Wechsel nach Wetzlar gesagt.

Unsere Tochter Heinke startet in der weiterführenden Schule, Sohn Till beginnt nach dem Sommer die Grundschule und Sohn Leander kann schon kaum erwarten, in den Kindergarten zu dürfen.

Und eine offenbar sehr gespannte Gemeinde freut sich darauf, nach über zwei Jahren endlich wieder einen evangelischen Pfarrer am Dom zu haben. Die Gemeinde teilt

sich die Kirche dort übrigens mit der katholischen Gemeinde – ähnlich wie es hier mit der koreanischen Han Bit Gemeinde seit vielen Jahren geschieht.

Ihnen in der Philippus Gemeinde wünsche ich, dass Sie mit fröhlichem Herzen ihren Glauben leben – in einer tragenden und herausfordernden Gemeinschaft.

Björn Heymer, Pfarrer

## Besuchsdienstkreis

Wie der Name schon sagt, hat der Kreis sich zum Ziel gesetzt, Gemeindeglieder zu besuchen. Ein solcher Auftrag der Gemeinde ist der Bibel zu entnehmen. Immerhin hat der Herr der Kirche, Jesus Christus, auch schon eine solche Besuchsaktion gestartet. Er schickte die Jünger zu zweit los, die einzelnen Haushalte zu besuchen (vgl. Matthäus 10, 5-15).

Die Besuche unseres Kreises werden der modernen Welt und den besonderen örtlichen Gegebenheiten angepasst. So besucht unser Kreis die neu zugezogenen Gemeindeglieder. Uns erschien sinnvoll, gerade diese Personengruppe gezielt auf Glauben und Kirche anzusprechen, um den neu Angekommenen als Kirchengemeinde einen persönlichen Willkommensgruß zu bieten. In der Phase der Orientierung am neuen Wohnort ist, wie wir hoffen, die Bereitschaft größer, auch die neue Kirchengemeinde kennenzulernen.

Das Echo auf die Besuche ist gemischt. Es reicht von Ablehnung, Gleichgültigkeit, freundlicher Kenntnisnahme

bis hin zum Besuch von Gottesdiensten, Kreisen und späterer Mitarbeit in der Gemeinde.

Der Kreis trifft sich 4 mal im Jahr. Nach einer kurzen Andacht werden die Erfahrungen aus der letzten Besuchserie ausgetauscht. Dann werden die Adressen der neu Zugezogenen, die besucht werden sollen, an die Mitglieder verteilt.

Interessenten für die Teilnahme am Besuchsdienst sind jederzeit willkommen. Eine erste Kontaktaufnahme kann erfolgen über unseren Presbyter Uwe Hesemann, Volksgartenstr. 20 50677 Köln, Tel.: 31 64 71.



Uwe Hesemann





## Abschied von Esther und Chris Trieb

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe. Psalm 91,1+2

Liebe Philippusgemeinde,

leider ist die Zeit zum Abschiednehmen gekommen. Es war eine spannende, herausfordernde und erfüllte Zeit bei euch.

Mit Esther kam im Sommer 2006 erstmalig eine Frau in der Rolle des Jugendpastors nach Raderthal. Die anfänglichen Bedenken lösten sich aber nach kurzer Zeit auf; zwei neu gegründete Mädchenkreise, viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und viele Gespräche, Beziehungen und Begegnungen füllten die Zeit, für die ich Gott sehr dankbar bin.

Mit Chris kam ein Jahr später die nächste „Neuigkeit“: zwei Jugendpastoren auf einer Stelle. Wir waren beide mit ungeteilten Herzen bei euch. Wir haben Aufgabenverteilung und auch Abgrenzung gelernt und staunen, wenn wir auf die gemeinsame Zeit zurückblicken. In drei Jahren ist viel passiert: Ein auf und ab in den Jungscharen, zwei neue Mädchengruppen, zwei Junggruppen weniger und



dann doch wieder eine neue, fünf YouGos, Fahrten zum Jugendtreffen nach Tabor, zum Christival und Kirchentag nach Bremen, Köttingen, Reitfreizeiten, Jungcharfreizeiten usw. Am meisten beeindruckt uns, wie sich Menschen verändert haben und wie sie Jesus in dieser Zeit näher kennengelernt haben. Wir wünschen euch zutiefst, dass ihr mutig weiter den Weg mit Jesus geht, auch wenn die Zeiten vielleicht stürmischer werden. Doch ihr dürft wissen, das ihr unter dem Schirm des Höchsten geborgen seid. Auch uns wird der Schirm in einen neuen Dienst begleiten. Dem CVJM werden wir treu bleiben, nur an einem anderen Ort.

Chris wird die nächsten Jahre als Jugendreferent im CVJM Laichingen auf der Schwäbischen Alb arbeiten. Esther ist und bleibt Vollzeit-Mama für Lara Madeleine. Laichingen ist weit weg von Köln, doch Gottes Schirm verbindet uns im Gebet und hält uns und euch in Erinnerung.

Gott segne euch!

Eure Esther & Chris mit Lara Madeleine und Jule

## Der neue Jugendpastor stellt sich vor

Wer sind wir?

Alexander Hauber der Name, 32 Jahre alt und ab dem 1. August werde ich



hier als Jugendpastor arbeiten. Der Weg dahin war nicht unbedingt gerade, aber spannend. Dem Studium in Tabor ging ein halbes Bauingenieurstudium und eine ganze Krankenpflegeausbildung, bei der ich meine Frau Mareike kennengelernt habe, voran. Spannend finde ich auch, in einer Landeskirche bzw. im CVJM zu arbeiten, da beide für mich, auf Grund meines freikirchlichen Hintergrundes, blanke Seiten sind.

Bisher war ich vor allem im Teenie-/Jugend- und zuletzt während des

Studiums in einer offenen Konfirmandenarbeit tätig und freue mich darauf, hier in die CVJM - Jugendarbeit mit einzusteigen.

Mir sind bei der Arbeit vor allem drei Aspekte wichtig, die auch meine Glaubenspfeiler sind: Gott lädt ein anzukommen, zu Hause zu sein. Er bietet ein wertvolles Leben in seinem Haus. Er kam als Bruder/Freund/Gegenüber... zur

Welt, um für Menschen da zu sein und seine Einladung auszusprechen. Dies möchte ich leben und in meiner Arbeit weitergeben. Wenn ich mal gerade nicht als Theologiestudent oder Jugendpastor unterwegs bin, kann man meine Freizeitgestaltung mit der Redewendung „Brot und Spiele“ zusammenfassen.

Was das heißt? Viel Spaß beim Herausfinden!

Ansonsten freuen Mareike und ich uns darauf, einen blanken Raum mit Inhalt zu füllen.

## Liebe Gemeindeglieder

Seit August habe ich mit 50 % meiner Arbeit pfarramtliche Dienste in Raderthal übernommen.

Nach acht Jahren im Gemeindepfarramt in Traben-Trarbach/Wolf und sieben Jahren als Militärpfarrer in Rheine/Westfalen bin ich heute für verschiedene Entlastungsdienste im Kirchenkreis Köln Süd angestellt. Mit meiner Frau Beate und drei Kindern lebe ich in Bornheim-Secthem.

Aufgewachsen bin ich in Wetzlar, der Stadt, in die Ihr bisheriger Pfarrer Heymer gewechselt ist.

In der Entsendung in Ihre Gemeinde sehe ich die Chance, mit ganz besonderen Menschen Gemeinschaft zu haben, die sich von Jesus Christus geliebt wissen. In seinem Geist möchte ich Ihnen als Zuhörer und Gesprächspartner zur Verfügung stehen.



Christoph Rau



### **Vorankündigungen!**

Am Samstag, 12. September ab 11 Uhr, wird wieder ein Skatturnier in der Philippus-Kirchengemeinde durchgeführt. Das Startgeld beträgt 2,50 Euro. Alle Erlöse dieses Skatturniers kommen einem Projekt unserer Gemeinde zugute. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

Anmeldung bitte bei Claudia Reichow unter 0162-9002818.

Am Mittwoch, 14. Oktober um 15 Uhr, findet das nächste Café Jahreszeiten für die Geburtstagskinder Juli bis September im Gemeindesaal statt. Diesmal, soviel kann schon mal verraten werden, wird sich der Seniorenclub etwas ausführlicher vorstellen.

### **Einladung zu einem Besuch im Seniorenclub**

Wer ist willkommen?

Alle sind hier willkommen! Die Teilnahme ist unverbindlich und nicht mit Kosten verbunden.

Altersbegrenzung?

Von 65 bis 95 sind hier alle vertreten.

Was ist mitzubringen?

Zwingend mitzubringen sind:

- gute Laune
- Lust in Gemeinschaft zu sein
- etwas zu erleben
- Mut zum Lachen

Habe ich Ihre Neugierde geweckt? Dann schauen Sie doch am nächsten Mittwoch um 15 Uhr einfach mal bei uns im Jugendheim vorbei. Unser Motto ist:

***Kommen, Schauen, Bleiben***

### **Besondere Termine im Seniorenclub:**

Samstag	12.09.	11:00 Uhr	Skatturnier
Mittwoch	16.09.	13:00 Uhr	Zwiebelkuchen mit Federweibern
Mittwoch	21.10.	13:00 Uhr	Oktoberfest
Mittwoch	18.11.	13:00 Uhr	Reibekuchenessen



Claudia Reichow

### **Gottesdienste in der Marktsraße 63 im Speisesaal**

- Mittwoch, 23.09.2009, 10:30 Uhr
- Mittwoch, 28.10.2009, 10:30 Uhr
- Mittwoch, 25.11.2009, 10:30 Uhr

## Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.  
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

## Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

### Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,  
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome  
[www.welcome-koeln.de](http://www.welcome-koeln.de)

### KidsGo!

Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren  
gleichzeitig zum Hauptgottesdienst  
Sarah Gerlach (Tel.: 44 90 55 22)

### Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der  
Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

### Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen  
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)  
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

### Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

### Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen  
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

### Hauskreis Junge Erwachsene

Sonntag, 19:00 Uhr  
Kontakt: Martina Schöler (Tel.: 55 89 88)

### Hauskreis Junge Erwachsene

Donnerstag 14-tägig, 19:30 Uhr  
Tobias Merzenich (Tel.: 4 50 31 10)

### Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im  
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

### Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr  
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

### Frauen-Bibelgespräch

1x monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei  
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

### Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch  
ab 15 Uhr im Jugendheim und  
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.  
Claudia Reichow (Tel.: 0162-9002818)

### Gemeindearbeit mit Behinderten

Jeden 1. Dienstag im Monat  
ab 18 Uhr im Jugendheim und  
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.  
Claudia Reichow (Tel.: 0162-9002818)

## ... für Kinder und Jugendliche

### Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

### Jungen CVJM

5 bis 7 Jahre, Minigruppe  
montags 16:30 bis 17:30 Uhr

8 bis 12 Jahre, Live-Gruppe  
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr

### Mädchen CVJM

4 bis 6 Jahre, „Gummibärchen“  
donnerstags 15:30 bis 16:30 Uhr

8 bis 12 Jahre, „Puzzles“  
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

13 bis 16 Jahre, „Volltreffer“  
freitags 17:30 bis 19:00 Uhr

### CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

### Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

### Steetube

Offener Treff für Jugendliche  
und junge Erwachsene  
mittwochs 19 bis 22 Uhr  
im Jugendheim

### Jugendbibelkreis

Dienstag, 16:30 Uhr im Gemeindehaus.  
Kontakt: Ulrike Bieber  
(Tel.: 73264 14)

## Besondere Termine

Sonntag	06.09.	10:00	Einführung Alexander Hauber
Sonntag	13.09.	10:00	Vorstellung der Katechumenen
Sonntag	27.09.	10:30	Welcome Gottesdienst „Überrascht von Hoffnung“ Flohmarkt rund ums Kind
Sonntag	04.10.	10:00	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl
Mittwoch	14.10.	15:00	Café Jahreszeiten s. S. 11
Sonntag	25.10.	10:30	Welcome Gottesdienst „Krise? Welche Krise?“
Montag	09.11.	19:30	Film zum 9. November: „Einer trage des anderen Last“ s. u.
Mittwoch	18.11.	19:30	Gottesdienst der Evangelischen Allianz zum Buß- und Betttag
Sonntag	22.11.	10:00	Ewigkeitssonntag. Gedenken an die Gestorbenen des vergangenen Jahres
Sonntag	29.11.	10:30	Welcome Gottesdienst „Wünsch dir was“

## Film zum 9. November



„Einer trage des anderen Last“ führt in ein privates Lungenanatorium Anfang der fünfziger Jahre in der DDR. Dort müssen sich zwei sehr unterschiedliche junge Männer, die an Tuberkulose erkrankt sind, ein Zimmer teilen: der Polizeioffizier Heiliger und der evangelische Vikar Koschenz.

Quelle: [notenbude.com](http://notenbude.com)

## Aus dem Presbyterium

1

Im Moment beschäftigt sich das Presbyterium intensiv mit allen Belangen rund um die Pfarrstellen-Neubesetzung.

Zunächst musste die Freigabe und erneute Besetzung zu 100% mit dem Kreissynodalvorstand (KSV) besprochen und erarbeitet werden. Herr Pfarrer Penczek (Wesseling) war uns dabei eine große Hilfe und wird uns auch weiterhin beraten.

Er ist durch das Kirchenrecht nun auch der stellvertretende Vorsitzende unseres Presbyteriums, dessen Vorsitz Frau Susanne Gries seit Juni innehat.

Inzwischen ist unsere Stelle nun zu 100% bestätigt und alle unsere Unterlagen liegen der Landeskirche vor, mitsamt der Stellenausschreibung, von der wir hoffen, dass sie im August im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht wird.

Wenn dem so ist, beschäftigen wir uns dann mit den hoffentlich zahlreichen Bewerbungen.

2

In der „pfarrerlosen“ Zeit wird Herr Pfarrer Christoph Rau mit der Hälfte seiner Dienstzeit die pfarramtliche Vertretung in der Gemeinde übernehmen. Er ist zu erreichen unter der Telefonnummer 02227/9334598 und unter der E-Mail-Adresse [rau@krapoda.de](mailto:rau@krapoda.de).

3

Auf dem Raderthalgürtel befindet sich ein neuer Schaukasten, der gleich bei seiner Aufstellung von den vorbeigehenden Menschen mit Interesse betrachtet wurde.

4

Frau Sabine Hermans, die seit vielen Jahren in unserer Kindertagesstätte als Erzieherin gearbeitet hat, hat nach der Elternzeit für das zweite Kind gekündigt. Frau Kerstin Dammann geb. Kuhlmann, die sie bisher vertreten hat, ist nun fest angestellt worden.

5

Die Youband hat zur Optimierung des Schlagzeugs einige Neuanschaffungen erhalten.

6

Herr Kruppa reinigt ab sofort, zusätzlich zu seiner bisherigen Tätigkeit, auch die Gemeinderäume und die Kirche. Der bisherigen Reinigungsfirma wurde gekündigt.

7

Die Koreanische Gemeinde hat für die Kirche einen neuen Flügel geleast, da der alte vollständig irreparabel war.

## Philippus-Gesichter-Geschichten



*Ursula Harnack*

Mein Name ist Ursula Harnack, ich bin 68 Jahre alt und wohne seit 1964 in Köln.

Ich bin zwar katholisch getauft, doch fühlte ich mich schon seit jeher mehr zum evangelischen Glauben hingezogen, infolgedessen haben wir auch evangelisch geheiratet.

Unsere beiden Töchter, Iris Schulenberg und Sabine Hermans, sind hier in der Philippus-Kirche getauft und konfirmiert worden. Beide waren bis zu ihrem Wegzug aus Köln in der Jugendarbeit des CVJM tätig.

1994 bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten und gehöre seit 2005 nun offiziell der Philippus-Gemeinde an.

Ich selbst fühle mich in der Gemeinde und im Kreis der Frauenhilfe sehr wohl. Seit einigen Jahren helfe ich beim Etikettieren und bei der Verteilung des Gemeindebriefes mit.



*Patrick Kredelbach*

Ich bin Patrick Kredelbach, 18 Jahre jung.

Meine Zeit hier in der Gemeinde begann mit dem Kindergarten, Kindergottesdienst und unserer CVJM - Jungchar. Heute bin ich Mitarbeiter der Steetube.

Meine größte Leidenschaft war schon immer die Musik. Ich spiele nun seit gut drei Jahren Gitarre und sehe darin eine große Chance, Jugendlichen Jesus nahe zu bringen. Ich möchte meine Leidenschaft und das Feuer, das beim Musizieren in mir brennt, auf andere Jugendliche übertragen und sie so von Jesus begeistern.

Als Bandleader der YouBand, versuche ich, genau das umzusetzen. Und ich möchte jedem anderen Jugendlichen Mut machen, seine Stärken zu erkennen und sie für Gott einzusetzen.



*Rainer Matthaai*

Hallo, mein Name ist Rainer Matthaai, 60 Jahre „jung“; seit 2004 verwitwet. Nach dem Medizin-Studium arbeite ich seit 30 Jahren als Versicherungsmediziner, seit 1999 in Köln bei einem internationalen Rückversicherer. Aus einem ökumenisch geprägten Elternhaus (Hamburg) kommend gestaltete ich 12 Jahre in einem Presbyterium das Gemeindeleben mit (Wiesbaden).

Nach dem Tode meiner persischen Frau (sie war zum Christentum konvertiert) fand ich über Freunde durch mein Bassgitarrenspiel in die Philippus-Gemeinde (Mitgestaltung Welcome-Gottesdienst).

Es bereitet mir große Freude, auf diesem Wege Christus die Ehre zu erweisen!

Auch die Gemeindereise nach Israel 2008 wurde für mich zu einem „Schlüsselereignis des Glaubens“.

Auch wenn ich in Junkersdorf wohne, so fühle ich mich in der Philippus-Gemeinde durch viele persönliche Kontakte wie zuhause; sie ist meine Heimat geworden.

# Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16 (am besten vor 11:00 Uhr), Fax:6 60 31 14

**Pfarrer** zur Zeit vakant

**Jugendpastor/CVJM** Alexander Hauber  
Email alexander.hauber@yahoo.de

**CVJM** Torsten Schmitt, Tel. 2 91 53 90  
www.cvjm-koeln-sued.de

**Küster** Knut Kruppa  
Tel. 0176-96 85 93 46  
dienstags, donnerstags und freitags  
jeweils von 7:30 bis 14:00 Uhr

**Kindertagesstätte** Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44  
Email ev.kita-philippus@gmx.de

**Gemeindebüro** Öffnungszeiten: dienstags und  
freitags von 18:30 bis 20:30 Uhr  
Tel. 16 81 53 23  
Email ga-raderthal@kirche-koeln

**Web-Adressen** www.kirche-raderthal.de  
www.welcome-koeln.de  
www.kita-raderthal.de

**Diakonie-Station** Tel. 8 90 09-313

**Spenden-Konten** Philippus-Kirchengemeinde  
Sparkasse KölnBonn  
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98  
Förderverein Philippus-Gemeinde  
KD - Bank  
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90  
Förderverein Kindertagesstätte  
KD - Bank  
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90  
Stiftung Philippus-Gemeinde  
KD - Bank  
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-  
briefes erscheint Anfang November  
2009

**Redaktionsschluss** 5. Oktober 2009

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Frank Koppitz,  
Manfred Ostrowski, Edith Wattler, Christine Wilke,  
Wolfgang Wilke,

© Bildnachweis: F.-H. Berndt pixelio.de: Titelseite; Heinz Ober pixelio.de:  
S. 2 u. 3; Wolfgang Wilke: S. 3-6, 8, 10-12, 14, 15; Ulrike Lörch: S. 4;  
Clemens-Eric Kollerics: S. 5; wikimedia.org: S. 6; Lothar Rühl: S. 7;  
Stephanie Hofschlaeger pixelio.de: S. 8; Chris Trieb: S. 9; Christoph Rau: S. 10.